

(089) 23 77-324 Fax: (089) 23 77-709 Mail: kultur@abendzeitung.de

Kultur

Licht ins Schattenreich

»24/7 - The Passion of Life«
will die SM- und Swinger-Szene
aus der Schmutzdecke holen

30 | Scham ist nur die Angst
20 | vor dir selbst“, sagt die Do-
10 | mina Maria (Mira Gittner)
0 | zur jungen Eva (Marina
Anna Eich), die sich auf ei-
nen sexuellen Erlösungstrip in
die Tiefen der SM-Szene und
Swinger-Clubs begibt. Aber mit
seinen Geschichten von diesen
viel frequentieren Tabu-Orten
befreit „24/7 - The Passion of Li-
fe“ das Milieu von Schmutz,
Schmuddel und dem Vorurteil
düsterer Gewalt. Vielmehr ver-
sucht der Film, die Grenze zwi-
schen Bürgerlichkeit und sogen-
annter Perversion aufzuheben:
Beide sind nur zwei Seiten
einer Medaille – und die sexuell
ausschweifende ist dabei viel-
leicht sogar die unneurotische-
re, gesündere.

„Passion of Life“ von Roland
Reber ist ein Spielfilm. Gedreht
wurde aber an Originalschaup-
lätzen, zum Teil mit Szene-Mit-
gliedern. Doch in seiner starken
Stilisierung ist der Film alles an-
dere als dokumentarisch. Denn
mit Musik aus Mozarts Requi-
em und katholischem Mess-
gesang unterlegt sowie Pietä-
und Religions-Assoziationen,
gelingen poetische, geheimnis-



Die Domina und die „Gummi-Sau“: Mira Gittner und Martin Bayer im
extrem ungewöhnlichen Film „24/7 - The Passion of Life“. Foto: wtp

volle Bilder, die Weihevollens ha-
ben. Dazu passen auch bizarre
Szenen, wie die eines Theologie-
studenten, der sich erst durch eine
blasphemische Christus-
Kreuzigungs-Performance mit
Gott und seiner Triebhaftigkeit
aussöhnt.

Gegen diese ästhetisch über-
höhten Szenen ist krass realisti-
sch die Rahmenhandlung ge-
setzt: Die Hotelierin Eva in ih-
rem Vater-Tochterkonflikt, der
Schock, als ihre Szene-Besuche
publik werden, und der Swinger-
club mit seinen Kleinbürger-
scheußlichkeiten, biederen Rus-
tikalmöbeln, Countrymusik
und Schnurrbart-Merci-Dir-Ty-
pen. Hier hat der Film Schwä-
chen, weil Dialoge und Spiel oft

künstlich und unbeholfen wir-
ken. Auch wird die liberal-auf-
klärerische Botschaft plakativ
verkündet: Die Domina – im
Film Soziologiestudentin – gibt
dazu dick aufgetragene, kathe-
derhafte Sätze von sich.

Aber bei alledem hat „24/7 -
The Passion of Life“ ein hohes
Maß an Aufrichtigkeit. Und
egal, ob man die Befreiungs-Phi-
losophie teilt: Es ist ein Ausnah-
mefilm, ein ästhetisch und in-
haltlich interessanter Indepen-
dent Film. Und vielleicht steckt
ja in jedem Dr. Jekyll von uns
im Verborgenen auch ein sexuel-
ler Mr. Hyde. **Adrian Prechtel**

Kino: Museum Lichtspiele
B/R/K: Roland Reber (D, 115 Min.)